Hamburgische Architektenkammer

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Kammerversammlung 2024

18. November 2024

Gast:

Florian Dilg

Architekt und Stadtplaner aus München,
einer der Hauptinitiatoren des Gebäudetyps-e
und Vorsitzender der Taskforce Gebäudetyp-e
der Bundesarchitektenkammer

„Experimentell und einfach Bauen – der Gebäudetyp-e, seine Herleitung, Entwicklung und Bedeutung“

Hamburgische Architektenkammer

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Kammerversammlung 2024

18. November 2024

Karin Loosen

Präsidentin

Hamburgische Architektenkammer

Körperschaft des öffentlichen Rechts

Kammerversammlung 2024

18. November 2024

Begrüßung

Gabor Gottlieb

Behörde für Stadtentwicklung
und Wohnen (BSW) Amt für Verwaltung,
Recht und Beteiligungen

als Vertreter
der Rechtsaufsicht über die
Hamburgische Architektenkammer

Begrüßung 190 neue Mitglieder 2023/2024

Gedenken der Verstorbenen 2023/2024

Mitglieder

Erna Bartels
Elena Baumbach
Dirk Berner
Kurt Bessenhoff
Klaus-Dieter Dietz
Wilhelm Gerhard Fink
Peter Gurgen
Gerd Hackert
Susanne Hengenius
Gerhard Hinschberg
Stephan Hugenitz
Rudolf Kuhle
Carsten Kenneth
Alfred Kuller
Ingrid Müller
Gunter Nagel
Kurt Oberschulte
Eduard Schellenberg
Gerhard Schoßmacher
Rainer Schwarz
Ingo Steven Sudbarth
Uhr Barbara Taumhöwerf
Sylvia von Bunsen
Eckehard Voß
Arthur Werner
Jan Wichers

und

Rechtsanwalt Ferdinand Bacon
langjähriger Vorgänger der
Kammer u.a. als Vorsitzender
des Eintragungs-, des Ehren- und
des Schlichtungsausschusses

Tagesordnung

TOP 1	**Bericht des Vorstands** Bericht der Präsidentin Bericht der Leiterin des Architekturarchivs Bericht der Geschäftsführerin der HSBK
TOP 2	**Prüfbericht für das Haushaltsjahr 2023**
TOP 3	**Novelle Beitragsordnung**
TOP 4	**Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2025**
TOP 5	**Wahlen** Vorstand / Schlichtungsausschuss
TOP 6	**Antrag Bolten zum Elbtower**
TOP 7	**Verschiedenes**

TOP 1

Bericht des Vorstands

Karin Loosen

Präsidentin

Geschäftsklima – Teil 1

- immer noch **anhaltende Krise** im **Wohnungsbau**
- Steigerung von Zinsniveau
- Energie- und Baupreisen
- Ukrainekrieg
- sehr unstete Bauförderbedingungen

Fazit Ende 2023:
Auftragspolster schmolzen,
Umsätze rückläufig

Beginn 2024:

- Lage besser als vermutet
- **Geschäftsklima**
  - begann sich zu erholen
  - ging seit Oktober 2023 nicht weiter zurück
  - liegt trotz des Anstiegs im 2. Quartal 2024 weiterhin unterhalb des langjährigen Normalbereichs

Im Verlauf des dritten Quartals 2024:

- Geschäftsklima hat sich **verschlechtert**
- von vorsichtiger Erholung während des zweiten Quartals nichts mehr zu sehen.
- Anders als im vorhergehenden Vierteljahr **schrumpften die Auftragsbestände** durchgehend
- Büros berichten von **Personalabbau**

Insgesamt:

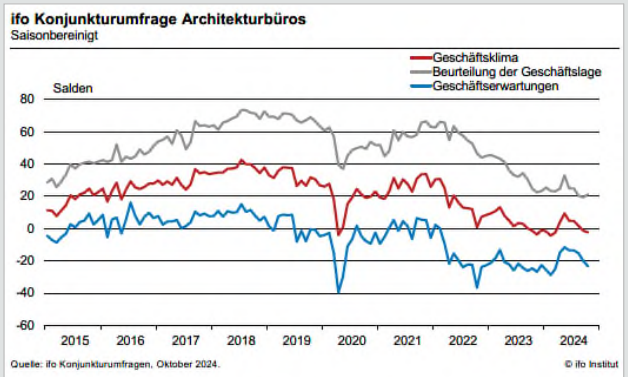
- kleine Büros und 1-Personen-Büros leiden besonders
- **sinkende Nachfrage im freien und geförderten Wohnungsbau** sowie im Ein- und Zweifamilienhausbau
- **Innenarchitekturbüros besonders betroffen** durch schlechte Auftragslage im Einzelhandel, Messebau, Hotellerie

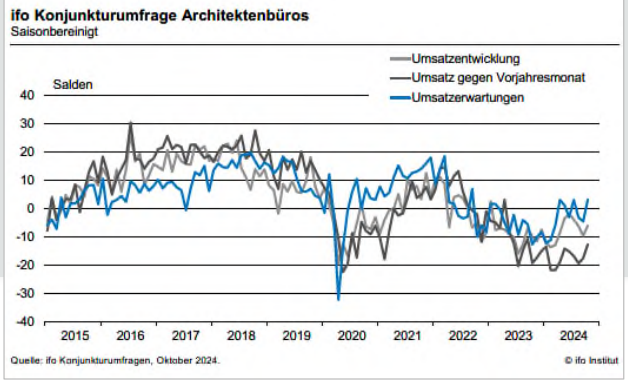
… durch große Unsicherheit geprägt

Geschäftsklima – Teil 2

Meistgenannte Herausforderungen 2024:

- steigende Baukosten
- langwierige Genehmigungsprozesse
- Projektpausen, Projektabsagen
- mangelnde Nachfrage
- angespannte geopolitische Lage: Wahlausgang USA, Ukrainekrieg, Neuwahlen Deutschland
- **verunsichertes Investitionsklima**





… und geopolitische Krisenherde

Ansätze

Als sinnvoll erachtet die Architektenschaft

- **Bürokratieabbau:**
  praxisorientierte Überprüfung, Vereinheitlichung und Abbau von Normen, Vorschriften und überhöhten (Nachhaltigkeits-) Standards
- **Beschleunigung** von Genehmigungsverfahren
- direkte **Kommunikation**
- Beständigkeit, Klarheit und Verlässlichkeit in der Förderlandschaft
- Förderprogramme für (sozialen) Wohnungsbau und das Bauen im Bestand
- Schaffung finanzieller Anreize (Zinssenkungen, Steuererleichterungen)

Foto: ©Adobe Cozy Digital/Generiert mit KI

... zur Verbesserung

Politik – Teil 2

Initiative „kostenreduziertes Bauen“ der BSW, Senatorin Pein

Ziel: Hamburger Leitfaden für „Günstiger Bauen“

- Ergebnisse auf Landes- und Bundesebene weiterentwickeln
- Rahmen für rechtssichere Anwendung von Standards erarbeiten
- transparente Kommunikation und vertrauensvolle Zusammenarbeit
- **Netzwerk, kontinuierlicher Austausch**

Monatliche Workshop-Runden in der BSW mit über 300 Playern der Wohnungswirtschaft, Planung, Verbände und Verwaltung

3 Säulen / 13 Arbeitskreise

Reduzierung Standards

- u.a. Wärmeschutz/-versorgung, Lüftung, Aufzug, Elektro, Trinkwasser, Schallschutz, Barrierefreiheit, Tragwerk und Konstruktion, Brandschutz, Auslegungspraxis Feuerwehr, Rechtsicherheit, Überprüfung, Wohnungsbauförderung, best practice Pilotprojekte

Optimierung Planung und Management

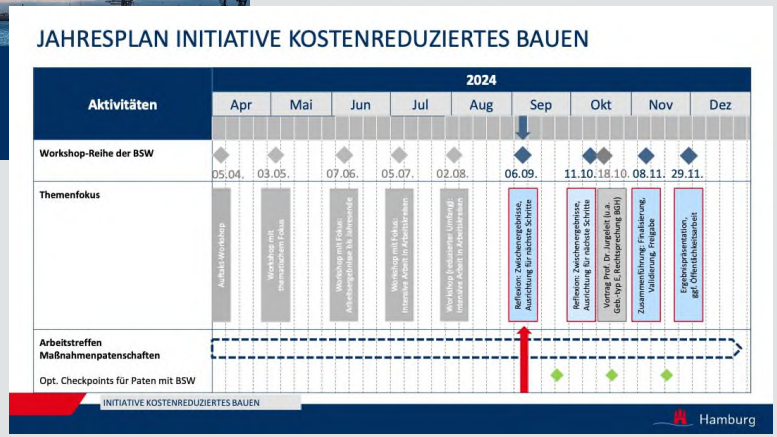
- Analyse und Transparenz Kostentreiber, Projektteams, Phase 0

Beschleunigung Verfahren

- Kommunikation, Prozessoptimierung bei Antragsstellung, bei Genehmigungsverfahren, bei B-Plan-Verfahren

… erfordert hohes ehren- und hauptamtliches Engagement

Politik – Teil 2



Politisches Ziel:
Fertigstellung Leitfaden bis
Ende Februar (Bürgerschaftswahl)

… erfordert hohes ehren- und hauptamtliches Engagement

Wichtiger Austausch mit der Politik

30.11.2023
Expertenanhörung zum **Gebäudetyp E** im Stadtentwicklungsausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft

08.12.2023 und **31.05.2024**
Gespräche mit Herrn Kienscherf und Frau Köppen, **SPD**
Regelmäßiger Allgemeiner Austausch mit der Hamburgischen Architektenkammer

19.04.2024
Gespräch mit Herrn Klann, Geschäftsführer **Fördern und Wohnen**, Hamburg

21.05.2024 und 01.11.2024
Gespräche mit der Senatorin Pein zum **Workshop kostenreduziertes Bauen**

09.10.2024
Experten Anhörung zur **Novelle der HBauO**,
im Stadtentwicklungsausschuss der Hamburgischen Bürgerschaft, Kaisersaal, Rathaus

... vergesst die Planenden nicht!

Expo Real

07.10.2024

Expo Real in München, Hamburg Stand

Präsentation und Diskussionsrunde
mit Senatorin Pein, Bundesbauministerin Geywitz
und Frau de Buhr, Leitung Städtebau IBA HH

- Vorstellung der Ziele und Herangehensweise Initiative „kostenreduziertes Bauen“
- Präsentation Pilotquartier Wilhelmsburger Rathausviertel
- Erörterung zur möglichen Umsetzung des Hamburg Standards

moderiert von IBA Geschäftsführer Kay Gätgens

Politischer Aufschlag

Standards minimieren: Gebäudetyp-e

GEPLANTE ÄNDERUNGEN IM BGB-WERKSVERTRAGSRECHT (Regierungsentwurf vom 06.11.2024)

Geänderter § 650a BGB mit neuen Absätzen 3 und 4:

- Normen und Regeln, die **Ausstattungs- und Komfortstandards** betreffen, sind ohne ausdrückliche Vereinbarung vertraglich nicht geschuldet
- **Sicherheitsrelevante Normen** bleiben grundsätzlich zu beachten
- die Bundesregierung wird ermächtigt, in einer Rechtsverordnung ausdrücklich weitere Normen und Regeln zu benennen, die nicht Gegenstand der vertraglichen Leistungspflicht sind.
  Dies können solche Normen und Regeln sein, „die die Nutzung von **innovativen, nachhaltigen oder kostengünstigen Bauweisen oder Baustoffen erheblich erschweren**."

Neuer § 6500 BGB:

- gilt für nur sog. **Gebäudevertrag** zwischen fachkundigen Unternehmern
- über Abweichungen von den aRdT in einer Beschaffenheitsvereinbarung muss nicht aufgeklärt werden
- Abweichung von den aRdT stellt unter bestimmten Bedingungen keinen Sachmangel mehr dar

Ziel: Vereinfachung des Bauprozesses und Kostenreduktion

Weiterer Prozess: Für Änderung des BGB müssen noch **Bundestag und Bundesrat** zustimmen

Sonstiges: Bundesministerium für Wohnen, Stadtentwicklung und Bauwesen (BMWSB) hat ***Leitlinie und Prozessempfehlung Gebäudetyp E*** vorgelegt

- „rechtliches Rüstzeug", um von anerkannten Regeln der Technik (aRdT) abzuweichen
- gute praktische Beispiele, wie beim derzeitigen Rechtstand Abweichungen von Regeln der Technik möglich sind
- wäre nach BGB-Änderung in zivilrechtlicher Hinsicht veraltet

Aktueller Ausblick

- Bundeskabinett hat Gesetzentwurf am 6.11. verabschiedet.
- Umsetzung durch Vertrauensfrage und Neuwahlen äußerst fraglich

einfach + experimentell bauen

Länderbauordnungen und BGB

Standards minimieren: Gebäudetyp-e

ÄNDERUNGEN IN DEN BAUORDNUNGEN

Neufassung der HBauO:

Senat hat am 29.10.2024 Neufassung zugestimmt

Verabschiedung durch Bürgerschaft soll noch dieses Jahr erfolgen

Inhalt (u.a.):

- Erleichterung des **Bauens im Bestand**, insbesondere für die Umnutzung zu Wohnungen
- Abweichen von Bauvorschriften wird leichter möglich: Zukünftig **„kann" Abweichung** nicht nur genehmigt werden, sondern **„soll"** genehmigt werden!
- Gebäude, mit denen **neue Bau- und Wohnformen** erprobt werden, dürfen auch dann genehmigt werden, wenn sie nicht alle Bauvorschriften einhalten.
- Kfz-Stellplatzpflicht wird durch **Mobilitätsnachweis** ersetzt
- **Anzeigeverfahren** statt Genehmigungsverfahren für kleinere Bauvorhaben im Bereich eines qualifizierten Bebauungsplans

HAK hatte Anfang 2024 zum ersten Entwurf ausführlich Stellung bezogen.

einfach + experimentell bauen

Länderbauordnungen und BGB

Standards minimieren

Idee „Hamburg Standard“:

- eindeutige Festlegung, von welchen anerkannten Regeln der Technik rechtssicher abgewichen werden **kann**
  oder in Hamburg regelmäßig abgewichen **wird**

- aber: unter geltendem Recht muss auf konkrete Auswirkungen solcher Abweichungen hingewiesen werden
  (hier ist BGB-Änderung nötig, um Rechtssicherheit zu schaffen)

22.05.
HAK Kammergespräch mit dem IBA-Geschäftsführer
Kay Gätgens und Frau de Buhr (Leitung Städtebau IBA)
Thema: IBA Gestaltleitfäden versus Einfach Bauen?

einfach + experimentell bauen

... mehr Ermessensspielräume für Wahrung Baukultur

Pilotprojekte kommunizieren

03.05.2024
Präsentation Pilotprojekte in Deutschland
im Rahmen des **workshops BSW** „Günstiger Bauen“

14.11.2024
Gastvortrag **„Pilotprojekte einfacher Bauen“**
auf dem 17. **Hamburger Baurechtstag**,
Bucerius Kunst Forum, Alter Wall 12

Grafik: ©heyl architektur bumeder wehmann architekten partgmbb

Ausblick
Pilotprojekte
Gebäudetyp-e

Aktuelle PR erfordert sehr großen ehren- und hauptamtlichen Einsatz

Mehr Mut zum Experiment

Architektur-Jahrbuch 2024/25 - wurde am 11.11.2024 präsentiert

wieder eine Auswahl der interessantesten Architekturprojekte

Neue Formate:

- **Porträt junges Büro:** NOTO Architekten
- Fünf prägende Bauten: Kawahara Krause Architects

Spannende Feuilletonthemen:

- Südliches Überseequartier: Städtebau und Architektur
- **Überseequartier**: Konkurrenz oder Ergänzung für Innenstadt?
- **Klimafolgenanpassung** in Hamburg
- Porträt des Büros tun architektur
- Historisches Porträt: der Architektur Gustav Burmester
- Hamburgs erste Passage: Sillem's Bazar

Einreichung für das Jahrbuch 2025/26 jetzt im Dezember und Januar!

Foto: ©Klaus Frahm

Foto: ©Hannes Heitmüller

Foto: ©Leonard Grosch

Foto: ©Martin Kunze

Foto: ©tun-architektur

Unser Berufsstand ist beispielgebend

Serielles, modulares und systemisches Bauen (smsB)

Das Bündnis für bezahlbaren Wohnraum / Bundesbauministerium (BMWSB) sieht Stärkung des seriellen, modularen und systemischen Bauens (smsB) als entscheidende Maßnahme, schnell kostengünstiger Wohnungsbau zu ermöglichen.

Zur Umsetzung:
Bundesregierung beauftragt Bundesstiftung Bauakademie (BSBA)
Runder Tisch »Serielles, modulares & systemisches Bauen (smsB)«

6 Working Groups (WGs)
BAK ist in allen WGs vertreten

BAK: AG smsB
Zur Begleitung Prozess Runder Tisch

Konzeptentwurf für Vergabesystematik
Architektinnen / Architekten sollen den gesamten Prozess begleiten!

Foto: Quelle: BMWSB / Henning Schacht

… das richtige Rezept?…wo bleiben wir dabei?

Konvent der Baukultur

19./20.06.
„Infrastrukturen prägen Räume“
Konvent der Baukultur der Bundesstiftung Baukultur in Potsdam

19.09.
„Anders bauen: Wärmewende und Gebäudetyp-e“
4. Bad Aiblinger Baukulturtage

Infrastrukturen prägen Räume

Klimawandel Bauwende

09.01. Podcast **„Bauen in Hamburg neu denken“**
Grundeigentümer-Verband Hamburg (GVH)

10.01. Jahresauftaktveranstaltung der Hamburger Wohnungsbaugenossenschaften

22.01. **„Hafen neu erfinden!“**
Podiumsdiskussion über die Zukunft des Hamburger Hafens
im Haus der Patriotischen Gesellschaft, HH

29.01. Reflexion Juryergebnisse **WB Innovative Grundrisse**, D+K, BSW, HH

30.01. Jurysitzung **Holzbau-Preis**, Ministerium, Kiel

29.02. **BFW Nord Landesverbandstag**
Volksparkstadion, HH

10.04. IBA Partnerfrühstück, Neues Amt Altona

16.05. **„Nachhaltig und günstig bauen…“**
HVB Vertreterversammlung; Hamburger Bau- und Ausbauwirtschaft, Podiumsdiskussion, HH

Wichtige städtische Projekte, etwa die Entwicklung des Elbtowers werden aufmerksam beobachtet.

Architektur des Wandels?
Kreativer Input und Präsenz(!) unseres Berufsstandes

HAK in HH - Kammerfeste

Alle Fotos: Kirsten Schneider

8.7.
HAK / HIK **Sommerfest**
im Phoenix Hof, Altona

28.8.
Gartenfest für die ehrenamtlichen
Mitglieder und Neumitglieder

Kommunikation

Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst

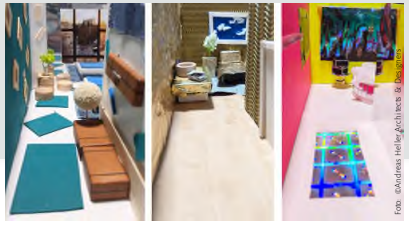
Der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst fand in diesem Jahr bundesweit unter dem Motto **Einfach (um)bauen** statt, in Hamburg mit:

- insgesamt 68 Programmpunkten in acht Rubriken
  knapp 150 Einzelterminen in **31 Hamburger Stadtteilen**
- weit **über 3.000 Teilnehmer*innen** insgesamt
- Plakatierung der zwei Plakate an vielen Orten in der Stadt
- erstmalig Werbung im Fahrgastfernsehen in U- und S-Bahn

Sehr gut wurde die neue Rubrik **PERSPEKTIVEN – Positionen junger Büros und Kollektive** angenommen. Die beteiligten zwei Büros, eine Bürogemeinschaft und ein Kollektiv konnten im Schnitt 40 Besucher*innen in ihren Räumlichkeiten begrüßen.

Das Format **PROJEKTOR** – Der Tag der Tag der Architektur- und Ingenieurbaukunst für **junge Leute** war zum dritten Mal Teil des Programms.

Der Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst ist und bleibt damit die wichtigste, unmittelbarste und nachhaltigste Form der Kommunikation und **Werbung für den Berufstand in die breite Öffentlichkeit**.



Einfach (um)bauen

Tag der Umbaukultur 2024

Jedes Jahr am 8. November ruft die Bundesstiftung Baukultur zum **Tag der Umbaukultur** auf.

- In diesem Jahr **Social-Media-Aktion**: User konnten am 8. November ein gutes Projektbeispiel auf Ihren Social-Media-Kanälen mit dem Hashtag #TagDerUmbaukultur posten – oder sich mit Aktionen vor Ort beteiligen, von denen sie im Netz berichteten.
- Weitere **Aktionen der Bundesstiftung Baukultur**, u.a.:
  - Leipzig, 07.11.: **Jubiläumsfeier der Messe denkmal**
    Vortrag im Rahmen des Forums Bauen im Bestand - Bestehendes neu denken sowie eigener Messestand mit guten Beispielen der Umbaukultur.
  - Düsseldorf, 08.11: Bundesweiter **Nachwuchsarchitekt:innentag**
    Impulsvortrag von Max Kaldenhoff, Projektleiter Baukulturbericht bei der Bundesstiftung Baukultur, zum Thema „Bauwende umsetzen".

Graue Energie

Weiterbauen 19

Exkursions- und Vortragsreihe „Weiterbauen“:

- 2024 zum 19. Mal
- Kooperation mit BDA Hamburg, Freier Akademie der Künste und Denkmalschutzamt
- In Vor-Ort-Terminen werden beispielhafte Projekte zu Umnutzungen, Modernisierungen und Ergänzungen bestehender Bausubstanz vorgestellt.

Gezeigte Projekte:

- Alsterschwimmhalle – Sanierung, Umbau, Erweiterung (gmp von Gerkan, Marg und Partner)
- Speicher Block L 31-36 – Speicherstadt (BPV Architekten)
- Philosophenturm (APB. Architekten BDA)
- Sanierung und Wohnungsbauergänzung Tankstelle Lessingstraße (DFZ Architekten)
- Schule am Park (fehlig moshfeghi architekten BDA)
- Kontorhaus Klopstockstraße 31 (Gerald Hennings interior design)

Umbau vor Neubau

Weitere baukulturelle Veranstaltungen

16.06. bis 03.09.2023
Zwei Ausstellungen: Fritz Schleifer
Im Rahmen des Hamburger Architektur Sommers zwei HAK-Ausstellungen zum Werk des Hamburger Architekten und Künstlers Fritz Schleifer

18.06. bis 17.09.2023
Ausstellung: „Tiefenschärfe. Ursula Becker-Mosbach. Architekturfotografie um 1960“
Die im Rahmen des Hamburger Architektur Sommers veranstaltete Ausstellung von HAK, HIK und Barlach-Haus würdigte das vielseitige Schaffen der Architekturfotografin Ursula Becker Mosbach (1922-2002).

30.06. bis 12.08.2023
Ausstellung: „Ingenieurbaukunst in Szene gesetzt – Fotografien von Otto Rheinländer“
Ausstellung von HIK und Architekturarchiv der HAK zum Werk des Hamburger Architekturfotografen Otto Rheinländer (1904-1977)

12.10.2023
„Auf welchem Weg in die Zukunft?“ Veranstaltung zur Köhlbrand-Querung
Vortrags- und Diskussionsveranstaltung von HAK und HIK zur künftigen Köhlbrand-Querung während einer Elbrundfahrt auf der MS Commodore

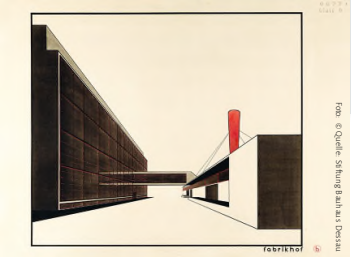


Foto: © Quelle: Stiftung Bauhaus Dessau

Foto: © Hamburgisches Architekturarchiv / Ursula Becker-Mosbach

Foto: © Hamburgisches Architekturarchiv / Otto Rheinländer

Foto: © Stefan Kars / Stiftung Lesser

HAK als wichtige baukulturelle Plattform

Weitere baukulturelle Veranstaltungen

09.01.2024
Vorstellung der Dokumentation der Initiative „raumfaire“
Im Rahmen des Hamburger Architektur Sommers initiierte „raumfaire“, eine Initiative der Projektgruppe Gleichstellung und des Arbeitskreises Inklusiv Planen und Bauen der HAK, im Juni 2023 künstlerische Interventionen und stadträumliche Aktionen im Außenbereich zwischen Hauptbahnhof und Drob Inn sowie Dialogformate im Freiraum des Museums für Kunst und Gewerbe.
Am 9.1.2024 wurde die Dokumentation öffentlich vorgestellt

10.07.2024
„Innovation vs. Konvention“: Diskursabend im Rahmen der Präsentation des Ideenwettbewerbs „Innovative Grundrisse“
Die BSW zeigte im Juli 2024 im Jupiter die Ergebnisse ihres Ideenwettbewerbs zu innovativen Wohngrundrissen.
Die HAK konzipierte und realisierte zusammen mit der BSW hierzu einen Diskursabend, an dem verschiedene Aspekte der Grundrissgestaltung in Gruppen diskutiert und zu Thesen verdichtet wurden.
Die Gruppen wurden größtenteils moderiert von Vertreter*innen der HAK: Karin Loosen, Hannes Hölscher, Heiner Limbrock, Carsten Venus.

Foto: © Julia Schwendner

Foto: © FUNKE Foto Services | Marcelo Hernandez

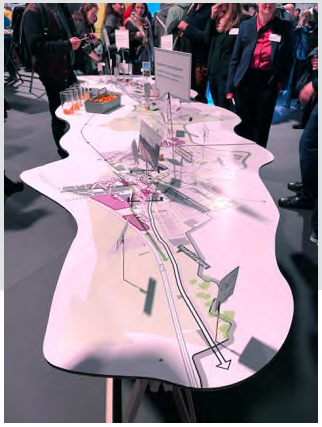
HAK als wichtige baukulturelle plattform

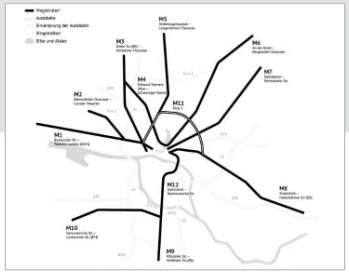
Magistralen

14.11.2024
Stadtwerkstatt
zum Masterplan Magistralen
Bei der 26. Stadtwerkstatt in der Georg-Elser-Halle (Grüner Bunker) ging es um den Masterplan Magistralen, die Entwicklungsperspektiven entlang der großen Hamburger Ein- und Ausfallstraßen und die konkrete Umsetzung in den sieben Hamburger Bezirken.

Programm:

- Der **Masterplan Magistralen 2040+** als Baustein der Hamburger Stadtentwicklung (Vortrag **Karen Pein**, Senatorin für Stadtentwicklung und Wohnen)
- Städtebauliche Einordnung: Magistralen als Planungsaufgabe **(OD Franz-Josef Höing)**
- Überblick Gesamtwerk und Bausteine Masterplan (**ASTOC, UrbanCatalyst**)
- Austausch mit Fachleuten und Verantwortlichen an den **12 Stationen** der Magistralen und zum Schwerpunkt Verkehr
- Ausstellung des Masterplans
- Meinungsbild





Cover: © Astoc Architects and Planners GmbH, urban catalyst GmbH, beichtoldkuss spaceskaptions, ARGUS Stadt und Verkehr, Fotos: Karin Looken

Wohnungsbaupotenziale

Innenstadt

Hamburger Innenstadtkonzept

- Zentrum attraktiver machen
- Anziehungskraft steigern

Aufwertung des Jungfernstiegs

Umbau Ballindamm für Radverkehr

Steinstraße wird Kommunaltraße

Aufwertung Kontorhausviertel

Umgestaltung Hopfenmarkt

Öffentlicher Raum Rathausquartier

Domachse

Belebung

Neue HOAI

Erstes Gutachten für neue HOAI **Ende 2023** abgeschlossen:
Endbericht mit **Überarbeitung der HOAI-Inhalte**, insbesondere
überarbeitete Leistungsbilder

2024: Vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz beauftragtes
Gutachten zur Überprüfung und Anpassung der Honorartafeln:

- wird bis Ende November 2024 fertiggestellt
- Zwischenbericht vom September 2024 Anlass für lebhafte Diskussionen
- aus Sicht von BAK, BIngK und AHO erheblicher Korrekturbedarf
- intensive Gespräche auf allen Ebenen, speziell mit dem Gutachter
- eigenes Kurzgutachten beauftragt

Verordnungsgebungsverfahren:

- sollte sich unmittelbar an zweites Gutachten anschließen und die Ergebnisse beider Gutachten berücksichtigen
- Geplant war: Beschluss Bundeskabinett im Frühjahr 2025, anschließend Bundesratsbeschluss noch vor der Sommerpause 2025
- Umsetzung durch Vertrauensfrage und Neuwahlen äußerst fraglich

GEGEN PREIS-DUMPING #HOAI

Den Wert unserer Arbeit sichtbar machen

Vergaberecht

Bemühen, die Streichung von § 3 Abs. 7 Satz 2 VgV (zur Auttragswertermittlung) zu kompensieren:

- in **Hamburg** seit September 2023: Möglichkeit, Planungs- und Bauleistungen zusammenzurechnen, am Schwellenwert für Bauleistungen (5.382.000 Euro) zu messen und – bei Unterschreitung – Planungsleistungen getrennt von Bauleistungen zu vergeben
- **Gutachten von Professor Burgi** vom Februar 2024: juristische Bestätigung Vorgabe Hamburg und getrennte Vergabe der Planungsleistungen auch bei Überschreitung des Schwellenwertes möglich
- Viel Kritik und Diskussionen
- **Entwurf** für sog. **Vergaberechtstransformationsgesetz** im Kabinett beschlossen am 6.11.2024, Inhalt (u.a.):
  - Änderungen würden Handhabung Hamburg / Professor Burgi (s. linke Spalte) rechtlich absichern!
  - **aber**: problematische Aufweichung der Verpflichtung zur losweisen Vergabe (§ 97 Abs. 4 GWB) – viel mehr Chancen für Total- und Generalunternehmen auf öffentliche Bau- und/oder Planungsaufträge
  - Umsetzung durch Vertrauensfrage und Neuwahlen äußerst fraglich

Rolle Architekt*in gegenüber Bauherr?

Perspektive

- **Stärkere berufspolitische und fachliche Präsenz unseres Berufsstandes in der Ötfentlichkeit im Hauptamt und Ehrenamt**
  in der Bau- und Wohnungswirtschaft, Politik, etc. ...
- **Einfacher Bauen / Gebäudetyp E**
- HOAI
- Klimaschutz und Klimaresilienz:
  Gesellschaftliche Relevanz unserer Arbeit einbringen!
- **Bauwende** und Gestaltqualität: **Ästhetik** der Transformation
- Förderung **junger** Architektinnen und Architekten
- Hochschulausbildung
- Fortbildungsakademie
- **Begleitung der Büros in der Konjunkturkrise**

Bild: Adobe / Seeo

Themen 2025

Danke allen „Ehrenamtlerinnen und Ehrenamtlern“!

VORSTAND

Vizepräsidenten
Hans-Peter Boltres
Berthold Eckebrecht

Beisitzer
Nathalie Dudda
Walter Gebhardt
Ute Hertling
Juan Hidalgo
Hannes Hölscher
Ivonna Luty
Siw Matzen
Volker Rathje
Anne Christin Ruff
Torben Siegmund
Carsten Storch
Thomas Tradowsky
Carsten Venus
Thomas Walter
Anna Zülch

ARBEITSKREISE/PG

AK Aus- und Fortbildung
Vors.: Wolfgang Willkomm
AK Bauen im Bestand
Vors.: Michael Wiggering
AK Baurecht
Vors.: Katharina Holm
AK Bildungsbau
Vors.: Thorsten Bremer
AK Building Information Modeling
Vors.: Daniel Mondino
AK Inklusiv Planen Bauen
Vors.: Dirk Anders, Meike Heinsohn
AK Junge Architekten
Vors.: Anna Denkeler, Florentin Krusche
AK Stadtentwicklung
Vors.: Bettina Kunst
AK Wohnen
Vors.: Carsten Venus

PG Nachhaltigkeit
Sprecher: Juliane Behnert, Christian Behnke
PG Gebäudetyp-e
Holger Matuschak
PG Sachverständigenordnung
Sinah Marx/Eva-Maia Linz

AUSSCHÜSSE

Ehrenausschuss
Vors.: Florian Krause-Allenstein, Frank Großmann
Eintragungsausschuss
Vors.: Florian Krause-Allenstein, Christian Esch, Frank Großmann, Ferdinand Rector (bis Ende Juni 23)
Schlichtungsausschuss
Vors.: Ferdinand Rector, Florian Krause-Allenstein
Rechnungsprüfungsausschuss
Andreas Horlitz, Michael Krämer, Wolfgang Rintz
Wahlausschuss
Vors.: Rüdiger Brinkmann, Christian Fründt
Wettbewerbsausschuss
Vors.: Walter Gebhardt

Initiative Architektur und Schule
Susanne Szepanski

Kammer-Mentoring
Juan Hidalgo

HAK - BAK BERLIN

BAK-Ausschuss Stadtplanung
Stellvertr. Vors.: Volker Rathje
BAK-Ausschuss Landschaftsarchitektur
Stellvertr. Vors.: Berthold Eckebrecht
BAK-Ausschuss Innenarchitektur
Ivonna Luty
BAK-Ausschuss Wirtschaft, Energie, Baukultur (WEB), PG Nachhaltigkeit
Thomas Walter
BAK-Steuerungsgruppe Digitalisierung
Daniel Mondino
BAK PG Vergabe und Wettbewerb
Walter Gebhardt

Aufruf AK Bildungsbau – 10-jähriges Bestehen (Thorsten Bremer)

Der Arbeitskreis Schulbau/Bildungsbau **existiert nun seit 10 Jahren** (siehe aktuellen DAB-Artikel). Es ist ein **Alleinstellungsmerkmal** der Hamburgischen Architektenkammer, sich in dieser Form regelhaft mit Bildungsbau auseinanderzusetzen:

Welchen Status räumt unsere Gesellschaft den nachwachsenden Generationen ein?

Es müssen Orte **geschaffen und verteidigt werden**, die vertrauenserweckend, vertraut, schön, bestärkend und animierend sind. An denen erlernt wird, sich auszutauschen, sich gemeinsam zu entwickeln und zu bilden.

Dies ist vor dem Hintergrund **politischer und gesellschattlicher Umbrüche** und dem „Dauerkrisenmodus" ein zu **hohes Gut** unserer demokratischen Gesellschaft, als dass es allein wirtschaftlich und finanzpolitisch Denkenden und danach Handelnden überlassen werden kann.

Bild: Stefan Kasters_Stimmungsbanger

6 von 11 Mitgliedern

Aufruf AK Bildungsbau – 10-jähriges Bestehen

Der Arbeitskreis Bildungsbau sucht Verstärker*innen

- **für gemeinsame Betrachtungen und Auseinandersetzung**
  mit sich verändernden Vorgaben und Planungsparamter durch z.B. gesetzliche Vorgaben, Richtlinien, DI-Normen, anerkannte Regeln, funktionale Leistungsbeschreibungen, pädagogische Entwicklungen, psychologische Wirkungen, Gestaltung, Nachhaltigkeitszertifikate, Vergabeverfahren, Kosten und Honorare, …
- **für angerete Gespräche und Meetings**
  z.B. mit anderen Architektenkammern, der Baubehörde, der Feuerwehr, Schulbau Hamburg SBH/GMH, der Behörde für Schule und Berufsbildung, dem Amt für Denkmalpflege, den Montagstiftung(en), der Unfallkasse, verschiedenen Initiativen, Instituten, …
- **für spannende Exkursionen zu besonderen Schulen und anderen Bildungseinrichtungen**
  mit Führungen und Gesprächen zur Aufweitung des Blicks auf alle Bereiche der Bildung in Hamburg und überregional

Wer in den Arbeitskreis hineinschnuppern möchte, melde sich bitte über Frau Assmann: Tel. 040 441841-0, E-Mail: info@akhh.de

Neuer Ausschuss Fachregister

Auf Grundlage der 2023 von der Kammerversammlung beschlossenen **Registersatzung** hat der Vorstand einen **neuer Fachausschuss** bestimmt. Seine Aufgabe ist es, zu entscheiden, wer zukünftig in ein Register aufgenommen werden kann.

Es gibt **Register in den bundesweit abgestimmten Fachgebieten Brandschutz, Energieetfizienz, SiGeKo sowie Vergabe- und Wettbewerbsbetreuung**.
Mit den Registern sollen Auftraggeber bei der Suche und Auswahl geeigneter Expert*innen unterstützt werden.
Zudem bieten die Register den Berufsangehörigen die Möglichkeit, ihre besondere Fachkunde zu belegen und nach außen darzustellen.

Der Fachausschuss besteht aus folgenden Mitgliedern: Walter Gebhardt, Ute Hertling, Carsten Storch, Thomas Walter, Daniel Wickersheim, Ivonna Luty, Peter Becker, Ulrich Lesem, Alexander Wellisch, Stephan Lüthje

Die Kammergeschäftsstelle nimmt ab sofort unter **fachausschuss@akhh.de** Interessenbekundungen zu den neuen Fachregistern entgegen.

Bild: Adobe / NewAfrica

Danke Geschäftsstelle HAK!

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Dr. Holger Matuschak
Geschäftsführer

Sinah Marx
stv. Geschäftsführerin

Tina Unruh
stv. Geschäftsführerin
Baukultur / Arbeitskreise

ASSISTENZ

Anne Assmann
Assistenz
Geschäftsführung
Büroverwaltung /
Gremien

RECHTSABTEILUNG

Dr. Holger Matuschak
Justitiar

Sinah Marx
stv. Justitiarin

Eva-Maria Linz
Rechtsreferentin

EINTRAGUNG

Stephan Heymann

Can Baylav

Annekathrin Bake

BUCHHALTUNG / PERSONAL

Silke Knebusch
Beiträge / Finanzen /
Personalverwaltung

Heike Wendler
Datenpflege

FORTBILDUNG

Stephan Feige

Stephanie Lerche

Rita Strate
Seminarbetreuung

INTERNE IT-BETREUUNG

Can Baylav

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Claas Gefroi Referent
Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit
Jahrbuch

Julia Zancker

Stephan Feige
Tag der Architektur,
Internetauftritt

HSBK

Tina Unruh
Geschäftsführerin

Katrin Peter-Bösenberg

EXTERNER BERATER

Prof. Dr. Ullrich Schwarz
Freiberufliche Beratung
Baukultur

Bild: Stefan Karsten, Stimmungsbenger

Danke Hamburgisches Architekturarchiv!

HAMBURGISCHES ARCHITEKTURARCHIV der Hamburgischen Architektenkammer

Sabine Kock
Leiterin

Norbert Baues
Paul Dietrich
Dr. Susanne Geese
Karl H. Hoffmann
Nelli Lipin
Mitarbeiterinnen
und Mitarbeiter

Danke HSBK!

HAMBURGER STIFTUNG BAUKULTUR

Tina Unruh,
Geschäftsführerin der HSBK

Katrin Peter-Bösenberg

und Team

Gemeinsam die Baukrise überwinden

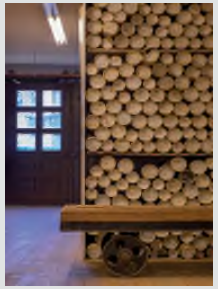
Mut zu Innovationen

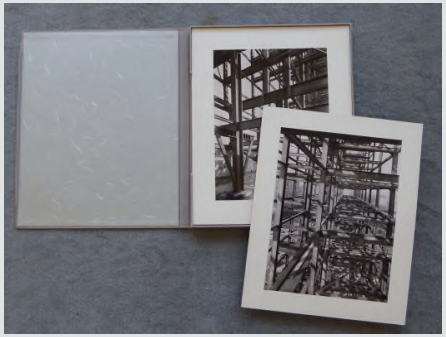
Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit!

Bericht
Hamburgisches Architekturarchiv der Hamburgischen Architektenkammer

Sabine Kock
Leiterin

sammeln - bewahren - forschen - vermitteln





Das Team

Norbert Baues
Paul Dietrich
Susanne Geese
Karl-Heinz Hoffmann
Sabine Kock
Nelli Lipin

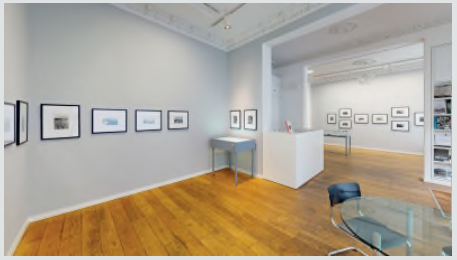
Ausstellungskooperation 2023

Kooperation mit
der Alfred-Ehrhardt-Stiftung Berlin
Ausstellung
„foto fritz schleifer: küstenland“
16. September - 23. Dezember 2023

Presse in
19 Zeitungen
und Zeitschriftenbeiträgen
27 Blogs und E-News
u.a.
Bauwelt
Berliner Morgenpost
taz
Tagesspiegel
Berliner Zeitung
Foto-, Museums- und Kunstmagazine

HAA Bestand Fritz Schleifer, Vintage-Fotos, Leihgaben Ausstellung

taz, die Tageszeitung, 27.11.2023



Alfred-Ehrhardt-Stiftung Berlin, Ausstellungsansicht

Forschung 2024

Architektur in Hamburg.
Jahrbuch 2024/2025
Junius Verlag, Hamburg

Bauen für das Atomzeitalter
Der Architekt Gustav Burmester
(1904 - 1995)

Der Bestand Gustav Burmester
ist seit 1996 in der Sammlung
des HAA.

1 NWK Nordwestdeutsche Kraftwerke AG Betriebsdirektion Atomkraftwerk Stade, 1967 Foto: Hans Meyer-Veden

2 Pavillon Schlepperfabrik Allgaier Landwirtschaftsmesse Hamburg, 1951 Foto: Eberhard Troeger

3 Tchibo Verwaltung, Rösterei und Vertrieb, 1953 - 1955 Valentienskamp/Caffamacherreihe Hamburg Foto: Eberhard Troeger

4 Tchibo-Filiale Neuer Wall Hamburg, ca. 1960 Foto: Eberhard Troeger

5 Bankhaus Warburg (Brinckamnn, Wirtz) Erweiterung Ferdinandstraße Hamburg, 1955 Foto: Eberhard Troeger

Führungen 2024

Rundgänge

Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst Hamburg 29. Juni 2024

1 Werner Kallmorgen
Spiegel mit Spiegel-Kantine und IBM-Hochhaus, 1963-1969
Foto: Christian Spindler

2 MRLV Markovic, Ronai, Lütjen, Voss
WBW Deichtorcenter, 2000

3 Egbert Kossak
Speicherstadt Grobkonzept, 1988
Zeichnung: Egbert Kossak

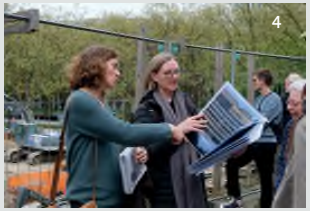
City-Nord - Denkmal Ensemble im Wandel Denkmalverein Hamburg 27. April 2024

4 Führung Sylvia Soggia, Marco Hosemann, Sabine Kock

1

2

3


4

Sammlung und Nutzung 2023 - 2024

Sammlungspflege

1 Rudolf Klophaus
City-Hof Hamburg, 1958
Foto: Georg Baur

2 Rudolf Klophaus
City-Hof Hamburg, Modell
Restaurierungsarbeiten 2024
Restaurator: Felix Schlichtegroll

3 Rudolf Klophaus
City-Hof Hamburg, Modell
Zustandsbefund 2023

Nutzeranfragen

4 Kreishaus Rotenburg
Wiederherstellung Außenanlagen
Günther Schulze Entwurfsplan

Kooperation Universität Hamburg

Kunstgeschichtliches Seminar
Prof. Dr. Frank Schmitz
Einsichtnahme und Recherche
zu 12 ausgewählten Themenfeldern

5 Thema: Fernsehturm, Fritz Trautwein
Foto: Hans Meyer-Veden

Übernahmen in die Sammlung

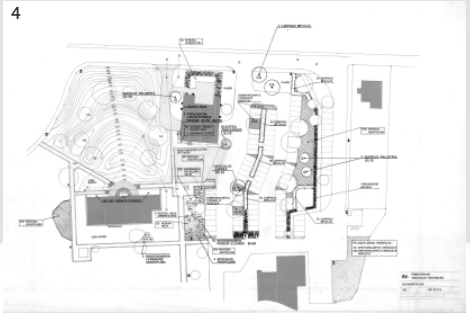
Im Berichtszeitraum wurden
12 Vor- und Nachlässe incl. Ergänzungen
in die Sammlung übernommen

6 Timm Ohrt und Hille von Seggern
Foto aus der Schenkung
Pavillons Rathausmarkt Hamburg, 1982

1

2

3


4

5

6

Schriftenreihe 2024

Schriftenreihe des HAA
im Dölling & Galitz Verlag
In Vorbereitung

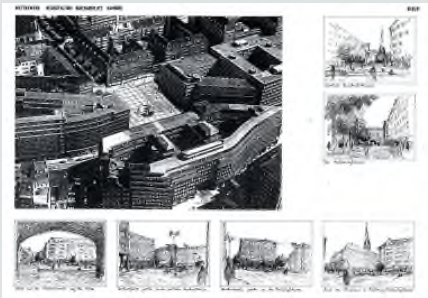
Band 44:
Ullrich Schwarz (Hg.):
Projekte zum ungebauten Hamburg

1 Gestaltungsgutachten Mönckebergstraße-
Spitalerstraße 1985
Mohl und Martinsson,
Entrée Spitalerstraße

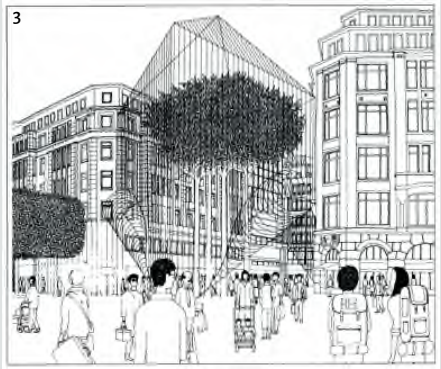
2 Wettbewerb Domplatz 1962
Fritz Trautwein

3 Wettbewerb Burchardplatz 1987/88
Wolfgang Schultz-Coulon

1



2



3

Veranstaltungsreihe 2024-2025

Bauwende bereichern!
Zukunft trifft Vergangenheit

Eine Veranstaltungsreihe des Hamburgischen Architekturarchivs der Hamburgischen Architektenkammer mit Unterstützung der Hamburgischen Ingenieurkammer-Bau und des Design Zentrums Hamburg

Veranstaltungsort: Design Zentrum Hamburg
Beginn: jeweils 18:00 Uhr

Montag, 02.12.2024
Wie voran? Mobilität in der Stadt

Mittwoch, 15.01.2025
Am richtigen Ende sparen:
Einfaches und kostengünstiges Bauen

Mittwoch, 12.02.2025
Gutes Wohnen für Alle?
Vom sozialen
und geförderten Wohnungsbau

Mittwoch, 12.03.2025
Hiergeblieben. Quartiersbildung und 15-Minuten-Stadt

Mittwoch, 02.04.2025
Der Raum als Pädagoge:
Planungsaufgabe Bildungsbau

Mittwoch, 23.04.2025
Bauen mit Verantwortung –
Nachhaltige Planung

Dienstag, 20.05.2025
Klimaressource und Klimaschutz:
Hamburg als grüne und blaue Stadt

Mittwoch, 11.06.2025
Zentrum zur Disposition?
Wandel der Innenstadt

Mittwoch, 02.07.2025
Weniger ist mehr:
Bestandserhalt und Umbau

Bericht
HSBK Hamburger Stiftung Baukultur

Tina Unruh
Geschäftsführerin

HSBK Hamburger Stiftung Baukultur

Digitale KV 2020

Anstiften 2021

Julia Schwendner

#urbane Nachbarschaft

Robin Schmiedebach

HSBK

#Stadtgestalt im Klimawandel

Julia Schwendner

HSBK

HSBK Baukultur Forum 2023

Michelle Jekel

_konkret

HSBK Baukultur Forum 2024

Michelle Jekel

#Stadtgestalt im Klimawandel

#Baustelle

Building Green 2024

Act now!

Asphaltsprenger Festival

2024

Antje Sauer

Lange Tafel der Stadtnatur

Thalia Theater 2024

Eröffnung der Lessingstage

Forum for Future

Bundeskongress der Kreativwirtschaft 2024

Stadt der Zukunft

Konvent der Baukultur 2024

Bundesstiftung Baukultur

Ausstellung #Stadtgestalt im Klimawandel

Michelle Jekel

vor Ort
& online

Lange Tafel der Baukultur

Julia Schwendner

2023

HSBK Velo

Finanziert durch die HASPA

Entwickelt mit Studierenden der hcu

Michelle Jekel

Stifterin

Stimmungsfänger

Hamburgische Architektenkammer

Gemeinsam Baukultur auf die Bühne holen!

Newsletter mit mehr als
6.300 Abonnent*innen
www.hsbk.city

Zahlreiche **Veranstaltungen**
verschiedene Formate

Instagram mit mehr als
2.300 Followern unter hsbk.city

Nutzen Sie die Plattform!

TOP 2

Prüfbericht für das Haushaltsjahr 2023

Andreas Horlitz

Architekt

Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses über den Haushalt 2023

Am 27. Juni 2024 fand die Rechnungsprüfung für den Haushalt der Architektenkammer und des Architekturarchivs für das Jahr 2023 in der Geschäftsstelle ab 15 Uhr statt. Für den Rechnungsprüfungsausschuss nahm Herr Horlitz teil, von der Geschäftsstelle waren Dr. Schwarz und Dr. Matuschak sowie vom Steuerberatungsbüro Herr Karwath anwesend.

Am 31. Juli 2024 ab 16.30 h fand ein Nachbesprechungstermin per Videokonferenz mit Herrn Matuschak, Herrn Krämer, Herrn Horlitz sowie Frau Knebusch statt.

Am 27. Juni 2024 nahm Herr Horlitz in der Geschäftsstelle Einblick in die Konten und die Kasse zur Kontrolle der am 20. Juni vorgelegten Zahlen.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit Stand 31.12.2023 wie folgt festgestellt und für korrekt befunden:

Girokonto Fortbildungsakademie	€ 304.756,83
Girokonto HAK	€ 918.547,43
Kasse HAK	€ 1.413,12
Kasse Architekturarchiv	€ 1.806,80
Gesamt	€ 1.226.524,18

Die jeweiligen Zusammenfassungsblätter der Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bilanz, waren vorab zugestellt worden, für Detailfragen hatte Hr. Karwath die aktuelle Buchführung vorliegen.

Bericht des Rechnungsprüfungsausschusses über den Haushalt 2023

Nach diesen Feststellungen wurden Bilanz und G&V-Rechnung durchgesehen. Folgende Punkte wurden hinterfragt, vertieft diskutiert und erläutert:

Allgemein:

a) Die Ertragssituation ist auf hohem Niveau. Sowohl die Beiträge Freischaffender, Angestellter und Beamter sind leicht gestiegen als auch haben sich die Gebühren Fortbildung stärker als die entsprechenden direkten Ausgaben entwickelt.

b) Es konnte 2023 die Summe von 137.761,07 € der Ausgleichsrücklage zugeführt werden, zusätzlich zu den anderen zweckgebundenen Rücklagen, wie Rücklage EDV, Hamburger Stiftung Baukultur, Architektur Sommer, Schriftenreihe und Gerichtskosten.

c) Die Summe aus Bilanzkapital, Rücklagen/Rückstellungen und Verbindlichkeiten verringert sich von 1.550.694,91 € auf 1.411.701,40 €. Die Aufwendungen entsprechen in fast allen Positionen den Haushaltsbeschlüssen des Vorstands.

d) In der Summe wurde der Ansatz 2023 leicht unterschritten. Es wurden einige Einzelpunkte hinterfragt. Die vereinfachte Zusammenfassung der Bilanz lässt z.T. nicht unmittelbar erkennen, was sich hinter den Einzelpositionen alles versammelt, weshalb hier, wie jedes Jahr, die Langversion abgefragt und erläutert wurde.

Einzelpunkte der Gewinn und Verlustrechnung:

e) Punkt 1: Personalkosten sind etwas geringer als angesetzt, obwohl personell mit Fr. Zancker die Öffentlichkeitsarbeit verstärkt wurde, da auch wg. Mutterschutz + Elternzeit weniger aufgewendet wurde. Hier wird im Folgejahr mit deutlich erhöhten Kosten zu rechnen sein (größer 5 %) wg. Tariflohnerhöhung und Rückkehr zu Vollzeit.

f) Punkt 5.1: Die Fortbildungskosten sind relevant gestiegen, jedoch stehen diesen auch deutlich erhöhte Einnahmen gegenüber. Hinzu kommen jedoch erforderlich gewordene technische und sonstige Aufrüstungen wie neue Akustikpaneele der Fortbildungsräumlichkeiten, die zukünftig u.a. in einer erhöhten Miete realisiert werden.

g) Der Punkt 6.1 der G&V umfasst u.a. Kosten zum „Atlas der Weite“, zur Vortragsreihe „Plan N“, zur Veranstaltung Köhlbrandbrücke.

h) Punkt 6.3 Architekturarchiv: Hier sind die jährlich leicht steigenden Kosten durch steigende Personal- und Raumkosten begründet, um die bisherigen Aufgaben weiter uneingeschränkt erfüllen zu können.

i) Punkt 6.6 Öffentlichkeitsarbeit allgemein: Stichworte für diesbezügliche Veranstaltungen: Veranstaltung Raumfaire im Architektur Sommer, von dem Arbeitskreis Inklusiv Planen und Bauen und der Projektgruppe Gleichstellung organisiert, u.a.

j) Punkt 7.1: Die Kammerversammlung konnte durch Ortswechsel deutlich günstiger veranstaltet werden.
k) Punkt 10 EDV-Kosten sind offensichtlich ein schwer zu kalkulierendes Problem. In diesem Jahr liegt es u.a. an der Implementierung interaktiver Formulare, deren rechtssichere Umsetzung aufwendiger war als geschätzt. Die Geschäftsführung erhofft sich in Zukunft durch kammerseitige Einbindung diesbezüglich erfahrener Personen mehr Voraussagesicherheit.
l) Punkt 10a Rücklage EDV: Dieses Thema zieht sich schon über mehrere Haushaltsjahre hin. Leider ist die gegenwärtige Systemsoftware nicht mehr auf die zukünftig erhöhten Anforderungen für Datenschutz, Interaktivität und Funktionalität aufrüstbar und muss komplett neu erworben und eingebunden werden.
m) Punkt 12: Raumkosten werden zukünftig auch durch verbesserte Ausstattung steigen.
n) Punkt 18 Sonstige Kosten wird üblicherweise aufgrund der jährlich wechselnden Inhalte abgefragt: Mitgliedercheck für digitale Bauanträge (di.BAStAI) 3,2 T€, externer Datenschutzbeauftragter ca. 5 T€, Mitgliedsbeiträge für andere Institutionen 3,2 T€, Kontoführung ca. 4 T€, Lizenzen 2 T€ u.a.

Der Rechnungsprüfungsausschuss bezeugt die sinnvolle und sparsame Verwendung der Mittel für die Kammerarbeit und die korrekte Haushaltsführung des Vorstands für das Jahr 2023.

Der Rechnungsprüfungsausschuss empfiehlt der Kammerversammlung, dem Vorstand Entlastung zu erteilen.

Bilanz zum 31. Dezember 2023

Aktiva

	EUR	31.12.2023 EUR	Vorjahr TEUR
A. Anlagevermögen			
I. Sachanlagen			
Sonstige Betriebs- und Geschäftsausstattung		62.077,00	37
II. Finanzanlagen			
Beteiligungen		43.739,30	44
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
Forderungen aus Beiträgen und Gebühren	73.522,11		
Kautionen	380,00		
Sonstige Vermögensgegenstände	5.458,81	79.360,92	47
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		1.226.524,18	1.423
		1.411.701,40	1.551

Passiva

	EUR	31.12.2023 EUR	Vorjahr TEUR
A. Ausgleichsrücklage/Kapital			
Stand 01.01.2023	979.447,76		
Entnahme gemäß Mitgliederbeschluss	-115.000,00		
	864.447,76		
Zuführung	137.761,07	1.002.208,83	979
B. Zweckgebundene Rücklagen			
1. Architektur Sommer	89.762,39		
2. Schriftenreihe	20.433,59		
3. Architekturarchiv	23.999,29		
4. EDV	77.320,66		
5. Hamburger Stiftung Baukultur	120.033,92		
6. Gerichtskosten	5.000,00	336.549,85	492
C. Rückstellungen			
1. Abschlusskosten	6.400,00		
2. Sonstiges	1.593,00	7.993,00	7
D. Verbindlichkeiten			
1. Vorauszahlungen von Beiträgen	2.866,00		
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	18.905,53		
3. Sonstige Verbindlichkeiten	43.178,19	64.949,72	73
		1.411.701,40	1.551

Gewinn- und Verlustrechnung

Erträge

	EUR	Ansatz 2023 TEUR	real 2022 TEUR
Beiträge freischaffender Mitglieder	1.219.747,46	1.060	1.187
Beiträge angestellter und beamteter Mitglieder	977.917,98	870	924
Beiträge baugewerblicher Mitglieder	47.202,30	43	47
Außerordentliche Mitglieder	6.212,42	6	7
Eintragungsgebühren	92.751,14	90	75
Sonstige Einnahmen	2.024,16	2	5
Teilnahmegebühr Fortbildung	366.895,00	270	282
Ingenieurkammer Kostenbeteiligung	33.000,00	33	33
FHH Kostenbeteiligung Veranstaltungsreihe „In Zukunft Wohnen“	18.000,00	0	0
	2.763.750,46	2.374	2.560
Zuführung aus der Ausgleichsrücklage			
– Jahresüberschuss 2021 (Vorjahr: 2020)	0,00	302	243
– für Rücklage EDV	0,00	0	25
– für Rücklage Architektur Sommer	40.000,00	40	40
– für Rücklage Schriftenreihe	20.000,00	20	0
– für Rücklage Gerichtskosten	5.000,00	5	0
– für Rücklage Hamburger Stiftung Baukultur	50.000,00	50	0
	2.878.750,46	2.791	2.868

Aufwendungen

	EUR	Ansatz 2023 TEUR	real 2022 TEUR
1. Personalkosten	996.494,23	1.010	960
2. Buchhaltungs– und Steuerberatungskosten	28.497,91	30	35
3. Aufwandsentschädigung			
3.1 Präsidium	40.800,00	41	41
3.2 Wettbewerbsausschuss	10.200,00	10	10
4. Honorar (stv.) Eintragungs-, Ehren– und Schlichtungausschussvorsitzende	31.475,05	33	33
5. Fortbildungsakademie (ohne Gemeinkosten)			
5.1 Fortbildung allgemein	238.706,72	225	213
5.2 Spezialangebote junge Mitglieder	10.110,49	10	10
5.3 Mentoring-Programm für Mitglieder	6.349,98	10	10
5.4 Architektentouren	0,00	10	0

	EUR	Ansatz 2023 TEUR	real 2022 TEUR
6. Berufspolitische und baukulturelle Aktivitäten			
6.1 Vorträge, Diskussionen etc.			
– Stadträumlicher Dialog (Fortsetzung Agenda Hamburg 2050)	2.425,22	2	2
– Allgemein	25.986,79	30	25
6.2 Zuführung zur Rücklage Architektur Sommer	40.000,00	40	40
6.3 Architekturarchiv	366.083,13	360	343
6.4 Zuführung zur Rücklage Schriftenreihe	20.000,00	20	20
6.5 Jahrbuch „Architektur in Hamburg"	61.874,77	60	62
6.6 Öffentlichkeitsarbeit			
– Tag der Architektur und Ingenieurbaukunst	33.066,34	30	39
– Tag der Architektur für junge Menschen (PROJEKTOR)	10.963,93	20	8
– Architektur und Schule	24.483,02	27	27
– Sommerfest und Gartenfest	36.846,75	35	30
– allgemein	38.177,90	40	60
6.7 Kostenbeteiligung DAB	26.495,00	26	27
6.8 Zuführung zur Rücklage Hamburger Stiftung Baukultur	50.000,00	50	243

	EUR	Ansatz 2023 TEUR	real 2022 TEUR
7. Kammersitzungen			
7.1 Kammerversammlung	29.295,20	40	41
7.2 Ausschüsse und Arbeitskreise	3.040,15	5	6
8. Gerichtskosten	10,00	5	0
8a. Zuführung zur Rücklage Gerichtskosten	5.000,00	5	0
9. Porto, Telefon, Büromaterial	51.125,69	60	48
10. EDV-Kosten (Support und Wartung), Internet	47.098,97	30	39
10a. Zuführung zur Rücklage EDV	100.000,00	100	25
11. Versicherungen und Berufsgenossenschaft	15.123,96	16	14
12. Raumkosten	194.940,73	195	199
13. Fachliteratur	15.552,18	15	12
14. Beiträge zur BAK, BAK-Gremien	128.424,64	128	125
15. Reisekosten	17.361,87	25	12
16. Anschaffungen (Abschreibung)	12.907,84	22	17
17. Künstlersozialabgabe	2.712,95	3	2
18. Sonstige Kosten	19.357,98	23	26
19. Zuführung zur Ausgleichsrücklage	137.761,07	0	64
	2.878.750,46	2.791	2.868

TOP 2

Beschluss über die Entlastung des Vorstandes

Beschlussvorschlag

Die Kammerversammlung beschließt, dass dem Vorstand für die Haushaltsführung 2023 Entlastung erteilt wird.

TOP 3

Novelle Beitragsordnung

Berthold Eckebrecht
Vizepräsident

Nathalie Dudda
Beisitzerin Vorstand / AG „Referat Berufspolitik“

TOP 3 Novelle Beitragsordnung

Um sowohl die in den nächsten Jahren **drohenden Defizite bei den Kammerbeiträgen** aufzufangen als auch die **Möglichkeiten der HAK deutlich zu verbessern**, sich im Sinne des Berufsstandes und der Qualität des Bauens gegenüber der Politik und der Öffentlichkeit zu positionieren, müssen aus Sicht des Vorstandes die von den Mitgliedern zu leistenden Beiträge erhöht werden.

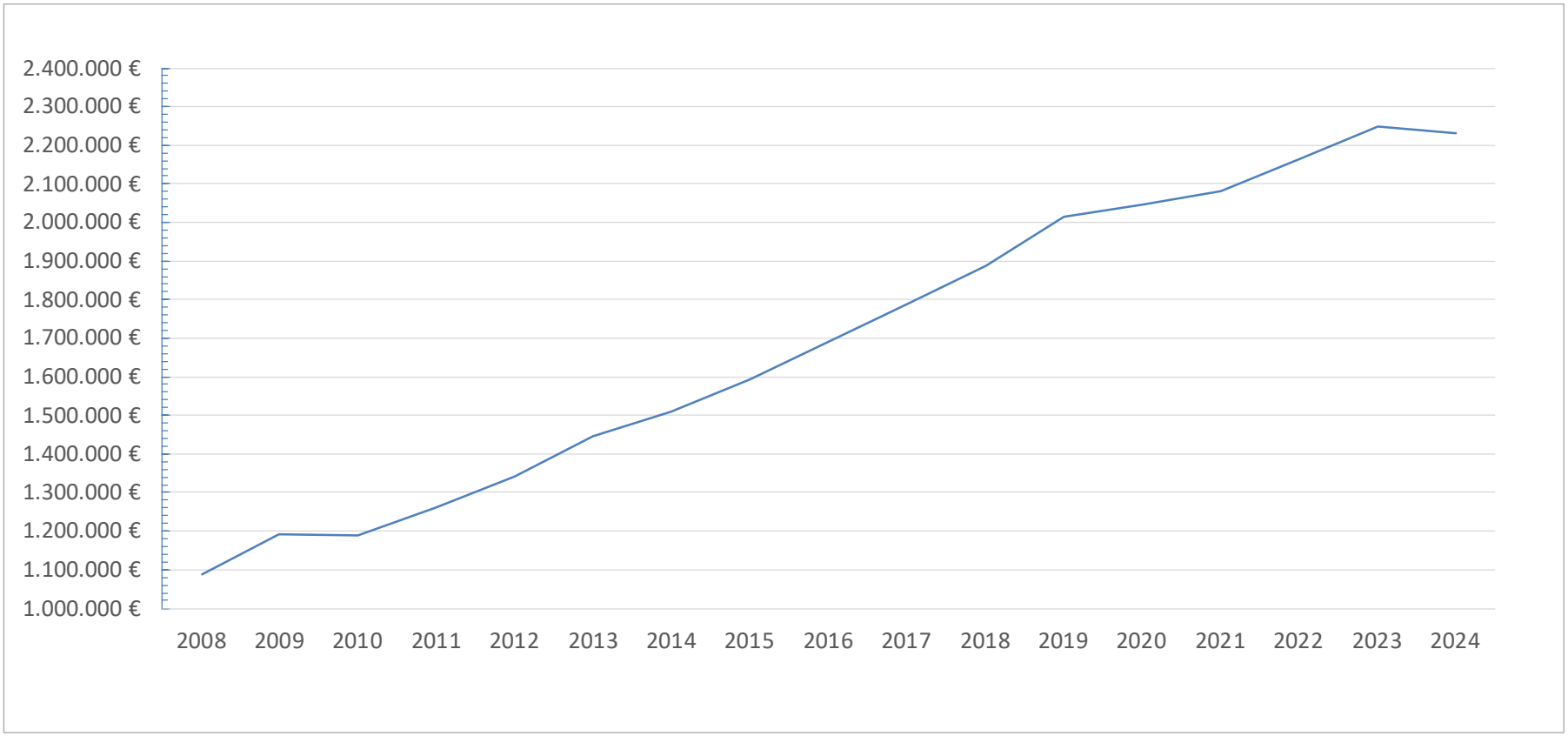
Angesichts der HAK-Beitragsstruktur bedarf es dafür lediglich der Anhebung des Grundbeitrages.

Dementsprechend würden alle Staffelgruppen, also die auf der Grundlage des Grundbeitrags gestaffelten Abzugs- bzw. Zusatzbeiträge, neue, erhöhte Beiträge auslösen.

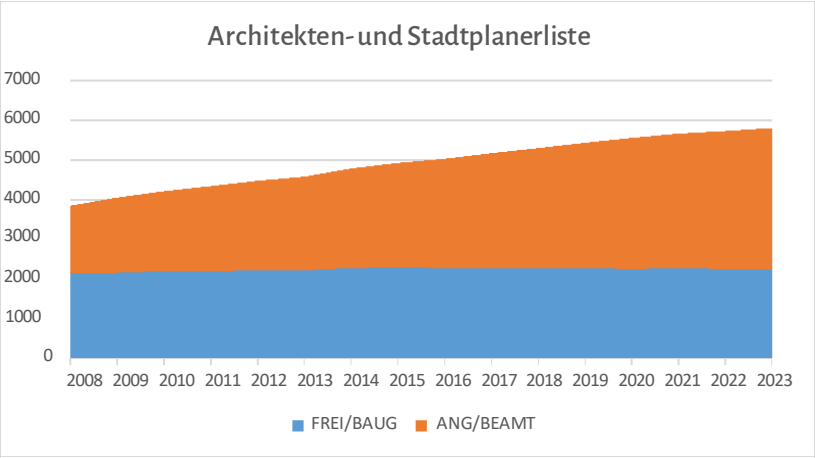
Der Vorstand hat sich nach langen intensiven Erörterungen und Abwägungen dazu entschieden, eine Erhöhung des Grundbeitrages **von 242 Euro auf 271 Euro vorzuschlagen.**

Nur mit dieser Beitragserhöhung ist es möglich, wichtige Ziele für den Berufsstand zu erreichen. Und sie stellt sich als erstmalige Erhöhung seit 31 Jahren als gut vertretbar und verhältnismäßig dar.

Entwicklung Beiträge 2008 - 2024



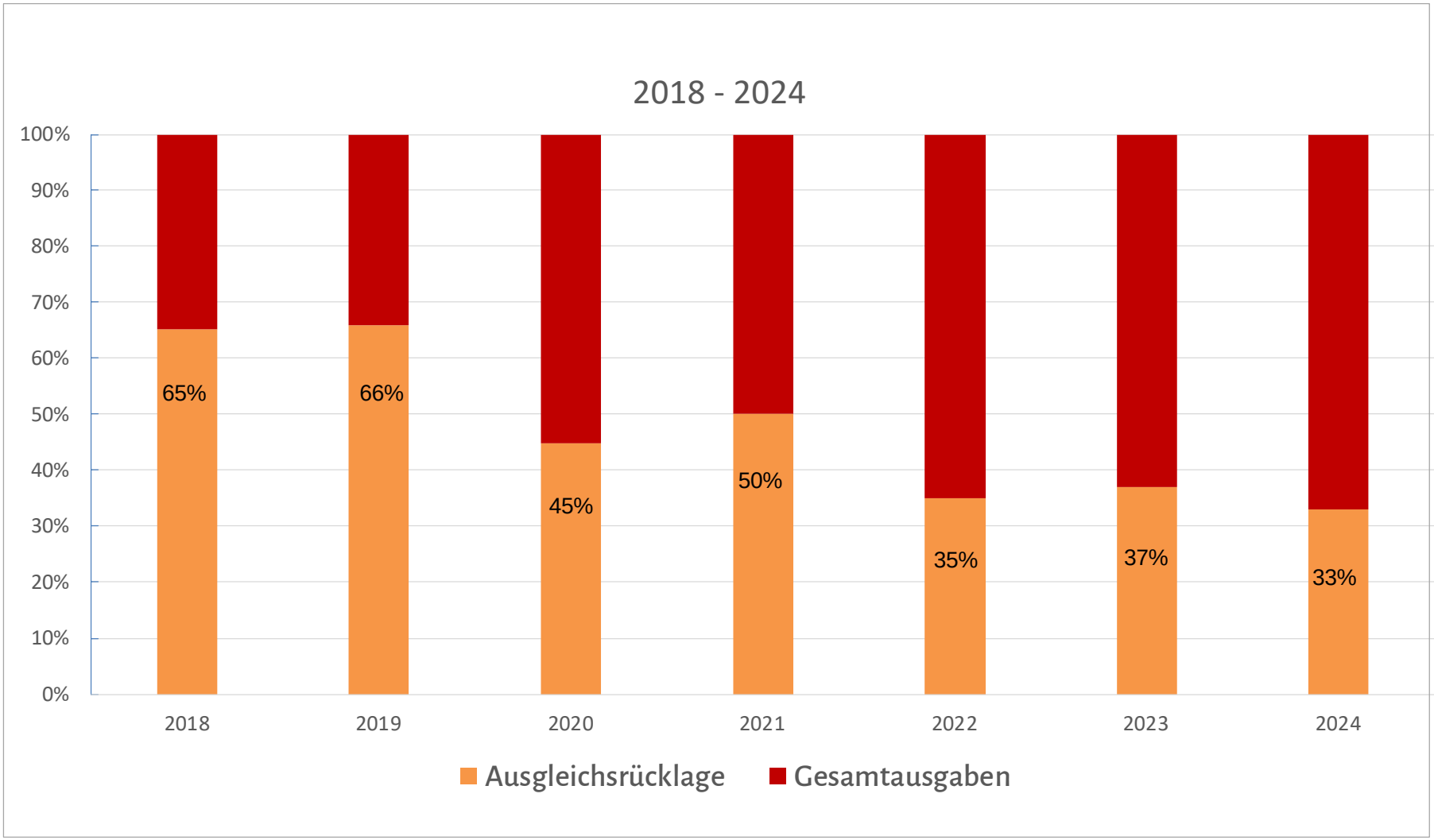
Architekten- und Stadtplanerliste



Mitglieder

2008:	3.716
2009:	3.926
2010:	4.085
2011:	4.213
2012:	4.347
2013:	4.443
2014:	4.725
2015:	4.864
2016:	4.984
2017:	5.158
2018:	5.327
2019:	5.459
2020:	5.573
2021:	5.645
2022:	5.719
2023:	5.787

Anteil Ausgleichsrücklage im Verhältnis zu den Gesamtausgaben pro Jahr



Statement Nathalie Dudda

Der Vorstand schlägt vor, eine Stelle für eine*n **Referent*in** (m/w/d) **für Berufspolitik** zu schaffen.

Hintergrund ist, dass die HAK bereits jetzt unsere Positionen **im gesamten berufspolitischen Spektrum** vertritt.

Hierzu zählen in besonderer Weise **wichtige** Zukunftsfelder wie nachhaltiges, klimaschonendes, klimaresilientes, kostengünstiges, digitales, vernetztes Planen und Bauen.

Die für uns alle wichtige berufspolitische Arbeit nimmt zunehmend so viel Raum ein, dass sie durch die bisherige Geschäftsstelle und das Ehrenamt nicht mehr im erforderlichen Maße geleistet werden kann.

Zusätzliche Unterstützung ist nötig!

Freischaffende und baugewerbliche Mitglieder

		Grundbeitrag	
		bisher	zukünftig
		242,00 €	**271,00 €**
Staffelgruppe	**Honorareinnahmen (Freischaffende) bzw. 10 % des Gesamtumsatzes (Baugewerbliche) in T€**	**Mitgliedsbeitrag**	
1	0 – 25	157,30 €	176,15 €
2	25 – 50	302,50 €	338,75 €
3	50 – 75	423,50 €	474,25 €
4	75 – 100	484,00 €	542,00 €
5	100 – 125	544,50 €	609,75 €
6	125 – 200	726,00 €	813,00 €
7	200 – 275	968,00 €	1.084,00 €
8	275 – 350	1.331,00 €	1.490,50 €
9	350 – 500	1.573,00 €	1.761,50 €
10	500 – 750	2.057,00 €	2.303,50 €
11	750 – 1000	2.299,00 €	2.574,50 €
12	> 1000	2.420,00 €	2.710,00 €

Angestellte und beamtete Mitglieder

		Grundbeitrag	
		bisher	zukünftig
		242,00 €	**271,00 €**
Staffelgruppe	**Jahresbruttogehalt in T€**	**Mitgliedsbeitrag**	
1	0 – 25	157,30 €	176,15 €
2	25 – 50	242,00 €	271,00 €
3	50 – 75	302,50 €	338,75 €
4	75 – 100	484,00 €	542,00 €
5	100 – 125	544,50 €	609,75 €
6	125 – 200	726,00 €	813,00 €
7	200 – 275	968,00 €	1.084,00 €
8	275 – 350	1.331,00 €	1.490,50 €
9	350 – 500	1.573,00 €	1.761,50 €
10	500 – 750	2.057,00 €	2.303,50 €
11	750 – 1000	2.299,00 €	2.574,50 €
12	> 1000	2.420,00 €	2.710,00 €

TOP 3

Novelle Beitragsordnung

Beschlussvorschlag:

I. Die Beitragsordnung der Hamburgischen Architektenkammer in der Fassung vom 19. Juni 1996, zuletzt geändert am 28. November 2002, wird wie folgt geändert:

In Ziffer III Absatz 1 wird die Textstelle „242,00 Euro“ ersetzt durch die Textstelle „271,00 Euro“

II. Die Änderung der Beitragsordnung der Hamburgischen Architektenkammer tritt zum 01.01.2025 in Kraft.

TOP 4
Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan 2025

Hans-Peter Boltres

Vizepräsident

Haushalt 2025

Erträge

	Ansatz 2024 T € gerundet	Hochrechnung 2024* T € gerundet	Ansatz 2025 T € gerundet
1. Beiträge			
1.1 Freischaffende Mitglieder	1070	1165	1174
1.2 Angestellte + beamtete Mitglieder	870	1005	1062
1.3 Baugewerblich tätige Mitglieder	41	44	46
1.4 Außerordentliche Mitglieder	6	6	6
Zwischensumme	1987	2220	2288
2. Eintragungsgebühren	90	90	90
3. Sonstige Einnahmen	4	4	4
4. Teilnahmegebühr Fortbildung	320	320	320
5. Kostenbeteiligung Ingenieurkammer	37	37	37
6. Zuführung aus der Ausgleichsrücklage „Jahresüberschuss 2022/2023"	64	64	138
7. Zuführung aus der Ausgleichsrücklage für Rücklage „Hamburger Architektur Sommer"	30	30	30
8. Zuführung aus der Ausgleichsrücklage für Rücklage „Schriftenreihe"	10	10	20
9. Allgemeine Zuführung aus der Ausgleichsrücklage	179	0	70
	2721	2775	2997

Haushalt 2025

Aufwendungen

	Ansatz 2024 T € gerundet	Hochrechnung 2024* T € gerundet	Ansatz 2025 T € gerundet
1. Personalkosten	1040	1010	1265
2. Buchhaltungs– und Steuerberatungskosten	35	35	35
3. Aufwandsentschädigungen			
3.1 Präsidium	41	41	41
3.2 Wettbewerbsausschuss	10	10	10
4. Honorar (stv.) Eintragungs– , Ehrenausschuss– und Schlichtungsausschussvorsitzende	33	33	33
5. Fortbildungsakademie (ohne Gemeinkosten)			
5.1 Fortbildung allgemein	230	230	230
5.2 Spezialangebote junge Mitglieder	10	10	20
5.3 Kammer– Mentoring	10	10	10
5.4 Architektouren	0	0	0
ÜBERTRAG	1409	1379	1644

Haushalt 2025 – weiter zu Aufwendungen

	Ansatz 2024 T € gerundet	Hochrechnung 2024* T € gerundet	Ansatz 2025 T € gerundet
ÜBERTRAG	1409	1379	1644
6. Berufspolitische und baukulturelle Aktivitäten			
6.1 Vorträge, Diskussionen etc.			
– Stadträumlicher Dialog (Fortsetzung Agenda Hamburg 2050)	2	2	0
– allgemein	30	30	30
6.2 Zuführung zur Rücklage Architektur Sommer	30	30	30
6.3 Architekturarchiv	370	370	387
6.4 Zuführung zur Rücklage „Schriftenreihe“	10	10	20
6.5 Jahrbuch „Architektur in Hamburg“	62	62	62
6.6 Öffentlichkeitsarbeit			
– Tag der Architektur	40	40	40
– Tag der Architektur für junge Menschen (PROJEKTOR)	10	10	10
– Architektur und Schule	28	28	28
– Sommerfest und Gartenfest	35	42	40
– allgemein	50	50	50
6.7 Kostenbeteiligung DAB	36	31	31
6.8 Zuführung zur Rücklage „Hamburger Stiftung Baukultur“	30	30	20
ÜBERTRAG	2142	2114	2392

Haushalt 2025 – weiter zu Aufwendungen

	Ansatz 2024 T € gerundet	Hochrechnung 2024* T € gerundet	Ansatz 2025 T € gerundet
ÜBERTRAG	2142	2114	2392
7. Kammersitzungen			
7.1 Kammerversammlung	40	35	40
7.2 Ausschüsse und Arbeitskreise	5	5	5
8. Gerichtskosten	1	0	1
9. Porto, Telefon, Büromaterial	50	50	50
10. EDV– Kosten (Support und Wartung), Internet	40	115	50
11. Versicherungen	16	16	16
12. Raumkosten	210	210	220
13. Fachliteratur	12	12	13
14. Beiträge zur BAK, BAK– Gremien	137	137	142
15. Reisekosten	20	17	20
16. Anschaffungen (Abschreibung)	25	25	25
17. Künstlersozialkasse	3	3	3
18. Sonstige Kosten	20	20	20
19. Zuführung zur Ausgleichsrücklage	0	16	0
	2721	2775	2997

TOP 4

Beschluss über den Haushalt 2025

Beschlussvorschlag

Die Kammerversammlung beschließt
den Haushaltsplan 2025
in der vorgelegten Fassung.

TOP 5

Wahlen

Rüdiger Brinkmann
Wahlleiter

Wahlen Vorstand

Ute Hertling

Siw Matzen

Volker Rathje

Anne Christin Ruff

Torben Siegmund

Carsten Storch

Carsten Venus

Anna Zülch

Wahlen Schlichtungsausschuss

Dr. Florian Krause-Allenstein
Fachanwalt für Bau- und Architektenrecht
Fachanwalt für Versicherungsrecht
Rechtsanwalt

Kandidiert als Vorsitzender

Kathrin Heerdt
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Bau- und Architektenrecht
Schlichterin und Schiedsrichterin

Kandidiert als stellvertretende Vorsitzende

TOP 6

Antrag Gerhard Bolten

zum

Elbtower

Antrag Bolten im Wortlaut

Ich beantrage, dass die Hamburgische Architektenkammer auf der kommenden Kammerversammlung über den folgenden Antrag eine Diskussion zuläßt und eine Abstimmung durchführt. Ich möchte den Antrag auf der Versammlung erläutern.

Der Senat wird gebeten, Folgendes in die Wege zu leiten:

1. Am östlichen Endpunkt der Hafencity darf und soll unter Nutzung des halbfertigen Elbtowers ein optischer und urbaner Schwerpunkt entstehen.
2. Die Bebauung soll ökologisch und ökonomisch für die Stadt Hamburg sinnvoll sein.
3. Die Bebauung soll die spezifische Stadtgestalt Hamburgs berücksichtigen und ihre besonderen Qualitäten stärken.
4. Die Bebauung soll die sehr ungewöhnlichen Merkmale des Standortes nutzen und betonen

Fortsetzung Antrag Bolten

Die Hamburgische Architektenkammer bittet den Senat, intensiv als weitere Alternative des weiteren Umganges mit dem halbfertigen Gebäude den Ansatz untersuchen zu lassen und aus dem halbfertigen Gebäude ein Konzept zu entwickeln, das den oben genannten 4 Zielen gerecht wird.

Die Antragsteller gehen dabei davon aus, dass das bestehende Gebäude nicht höher gebaut wird, als es jetzt ist (ca. 100 m), dass es aber in kompakter Form durch weitere Gebäude mit niedrigerer Höhe ergänzt wird. Die Antragsteller bitten aus ökologischen, wirtschaftlichen, stadtfunktionalen und stadtgestalterischen Gründen darum, eine dritte Alternative zu untersuchen.

Fortsetzung Antrag Bolten

Als möglichen ersten Schritt für diese Untersuchung schlägt die Architektenkammer einen offenen Ideenwettbewerb vor, der genau nach den Regeln der RPW durchgeführt wird und für alle Planer und Architekten aus Deutschland offen ist.

Auch kleine Büros sollen zugelassen sein (nicht etwa nur junge Büros).

Die ausgezeichneten Büros sollen in die Weiterentwicklung des Projektes maßgeblich eingebunden werden.

TOP 6

Beschluss über den Antrag Bolten oder über einen alternativen Beschlussantrag zum Elbtower

TOP 7

Verschiedenes